Die nur der PFAFF-Automatic eigene **Verstellbarkeit der Musterlänge bei gleichbleibender Stichdichte** kommt dadurch zustande, daß die Drehgeschwindigkeit des Kurvenpaketes 1 durch Verstellen des Hebelgriffes E veränderlich ist. Es entfallen dadurch bei einer Kurvenumdrehung mehr oder weniger Stiche auf eine Musterlänge und es entstehen dadurch kürzere oder längergezogene Muster von gleicher Stichdichte.

Nr.8580 R 155

PFAFF-AUTOMATIC 230-260

UNIVERSAL-ZICKZACKNÄHMASCHINE

MIT EINGEBAUTER ZIERNAHT-AUTOMATIC



GEBRAUCHSANLEITUNG

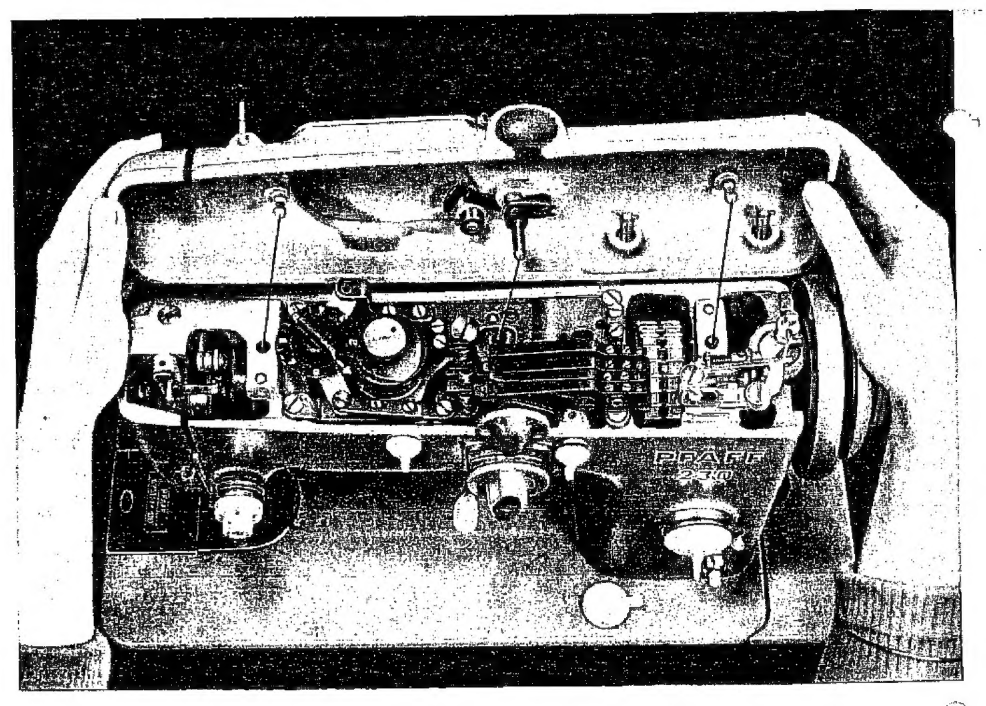
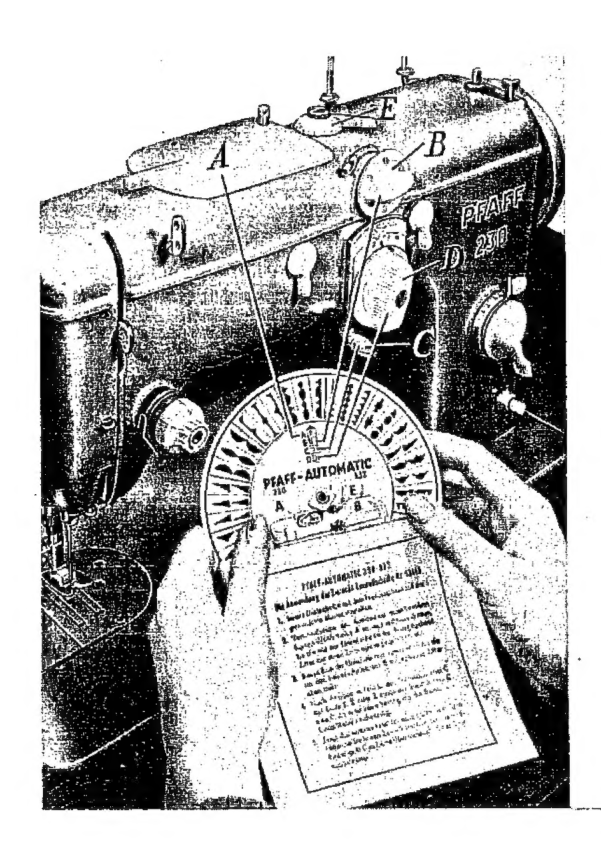


Abb. R 5827

PFAFF-AUTOMATIC 230-260

Die PFAFF-Automatic 230–260 ist eine Kombination der normalen Universal-Zickzacknähmaschine PFAFF 230–6 mit der Ziernaht-Automatic Nr. 50350, einem ganz in sich geschlossenen Einbau-Aggregat, das im oberen Teil des Nähmaschinenarmes eingebaut und mit einem besonderen Armdeckel abgedeckt ist. **Aus diesem Grund ist für alle normalen Näharbeiten mit Zickzack- oder Geradstich auch bei der PFAFF-Automatic 230–260 die normale Gebrauchsanleitung der PFAFF 230 zu benutzen.**

Die Handhabung der PFAFF-Automatic 230–260 zur automatischen Ziernahtherstellung ist verblüffend einfach. Sie kann daher auf nachstehende Angaben beschränkt bleiben:



Nach der jeweils beiliegenden Ziernaht-Einstellscheibe Nr. 50462 ist die Maschine auf jedes der auf der Einstellscheibe abgebildeten 80 Ziernaht-Muster in 2–3 Sekunden einzustellen:

1. Drehen Sie die kleine Bildscheibe so, daß der pfeilförmige Ausschnitt auf das gewünschte Ziernahtmuster zeigt. Die neben den Buchstaben A, B, C und D im Pfeilausschnitt stehenden Ziffern geben jetzt die notwendigen Handgriffe an der Maschine an.

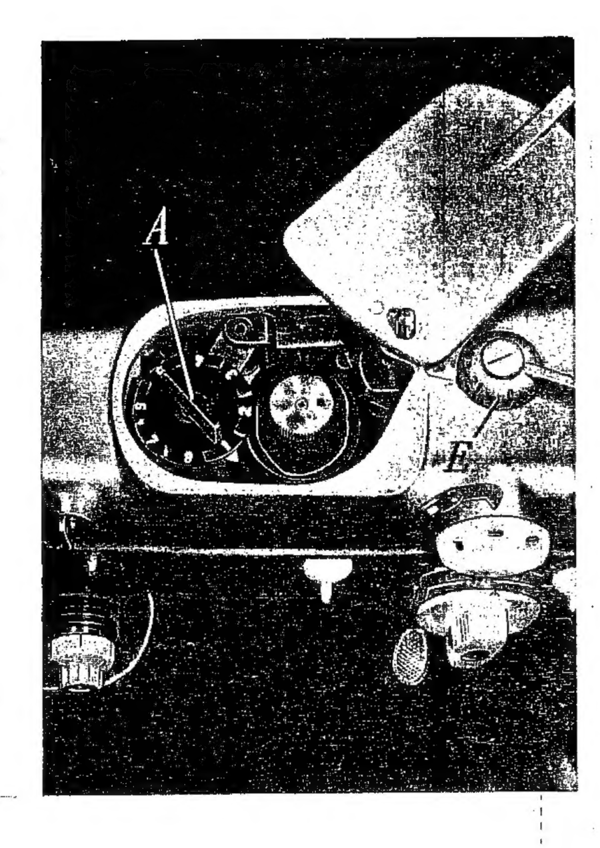
Abb. R 5865

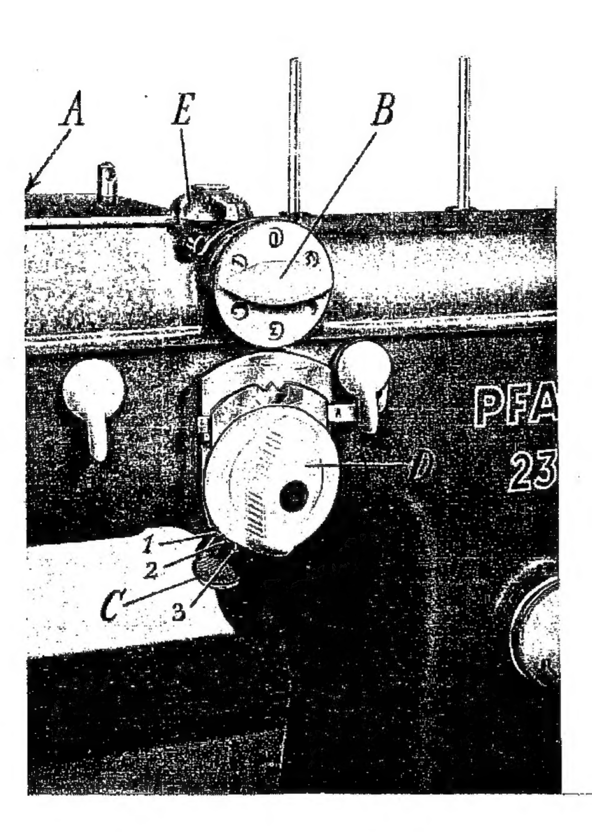




2. Deckel-Verschlußplatte ausschwenken und Kurven-Wählscheibe A so weit rechtsherum drehen, bis die im Ausschnitt der Einstellscheibe angegebene Ziffer der roten Zeigerspitze Z gegenübersteht.

Abb. R 5866





3. Steuerungs-Einstellscheibe B an der Maschine rechtsherum drehen, bis die von der Einstellscheibe für B angegebene Ziffer senkrecht nach oben steht.
4. Gemäß Feld C der Einstellscheibe ist der Stichlagenhebel C in die vorgeschriebene Raste 1; 2 oder 3 einzustellen. Steht im Feld C eine 0, dann ist keine Einstellung des Stichlagenhebels C an der Maschine erforderlich.
5. Zeigt das Feld D der Einstellscheibe in einigen Fällen an Stelle von 0 eine 2, dann ist der Zickzack-Einstellgriff D auf eine Überstichbreite bis zu 2 mm einzustellen.

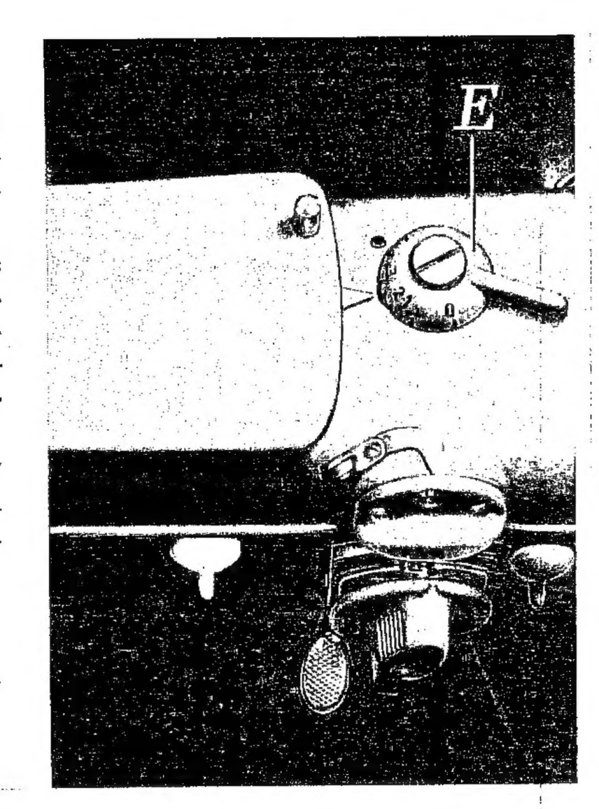
Abb. R 5823

6. Auf dem Armdeckel ist nun noch der Hebel E zur Einstellung der gewünschten Musterlänge zu betätigen.

NB! Durch Verstellen des Hebelgriffes E kann jedes der auf der Einstellscheibe aufgezeichneten 80 Ziernaht-Grundmuster in 7 verschiedenen Längen bei gleicher Stichdichte genäht werden.

Der Hebelgriff E besitzt deshalb 7 Raststellungen, wovon 4 mit den Ziffern 1 bis 4 bezeichnet sind. Die übrigen 3 liegen dazwischen.

Abb. R 5864



Bei Stellung 1 wird das längste, bei Stellung 4 das kürzeste Muster erreicht. Bei Stellung 0 des Hebelgriffes E ist der Ziernaht-Mechanismus ausgeschaltet.

Probieren Sie bitte die Ihnen zusagende Musterlänge aus. Sie werden überrascht sein, wie vielseitig jedes einzelne Muster durch Wechsel der Musterlänge verändert werden kann.

Wenn Sie alle **80 Grundmuster in den möglichen 7 Längen bei gleicher Stichdichte** nähen, erhalten Sie bereits **560 Ziernahtmuster.** Mit Transporteur, Stichplatte und Steppfuß für 6 mm Überstich, sowie einem Zweinadelkopf für 2,0 oder 2,4 mm Nadelabstand können Sie zusätzlich **sämtliche Einnadelmuster** aber auch **mit der gleichen Einstellung** und **ohne jede Änderung an der Automatic** mit **zwei Nadeln** nähen, wodurch **nochmals 560** Ziernahtmuster entstehen, die sich hauptsächlich bei der Verwendung verschiedenfarbiger Garne durch besonders dekorative Wirkung auszeichnen.

Das sind also **1120 Muster,** die **vollkommen automatisch** genäht werden können. Selbstverständlich sind bei der PFAFF-Automatic auch alle Variationen möglich, die jedes einzelne Muster durch **Verstellen der Stichlänge** nach Belieben auflockern und jedem Arbeitsstück ganz individuell anzupassen gestatten.

Nicht ingegriffen sind die vielen Möglichkeiten, die durch Kombination verschiedener Ziernähte, durch Nebeneinander- oder Übereinandernähen, durch Zwischennähen andersfarbiger Bändchen oder durch Miteinlaufenlassen einer oder mehrerer Kordeln aus Wolle, Perlgarn usw. gegeben sind.

Sie können nach Herzenslust aus einer wirklich unerschöpflichen Fülle auswählen und Sie werden trotzdem überrascht sein, wie vielseitig Sie die Ausschmückung von Blusen, Kleidern, Schürzen, Röcken usw. sowohl für Ihren persönlichen Bedarf, als auch der ganzen Ausrüstung Ihrer Kinder erstaunlich billig selbst gestalten können und daß sogar die ganze Puppenfamilie neu zu kleiden keine Mühe macht.

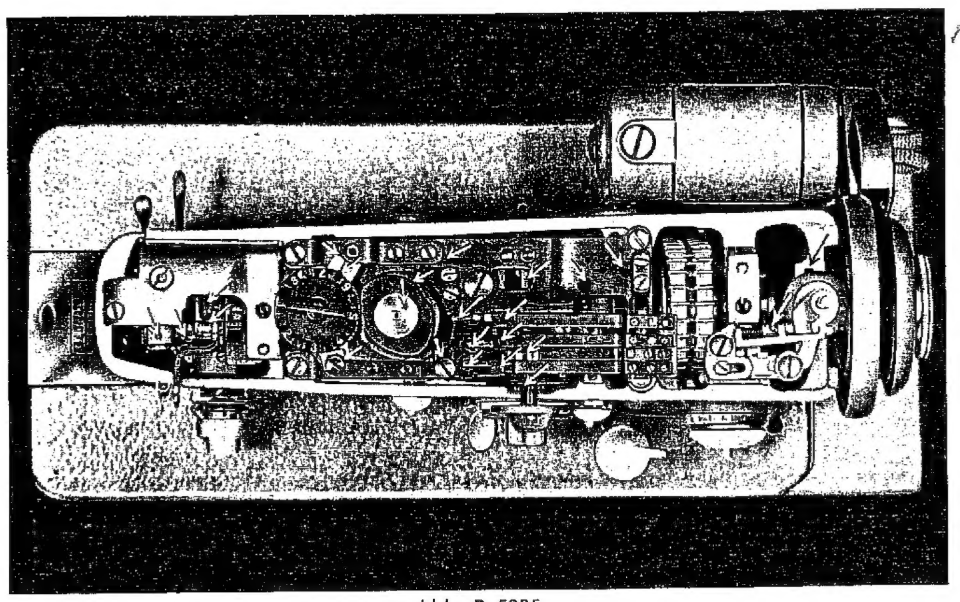


Abb. R 5825

Die Wartung der Automatic.

Einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf die Automatic in der Handhabung überhaupt nicht. Achten Sie beim normalen Nähen nur darauf, daß sowohl die Steuerungsscheibe B wie auch der Musterlängen-Einstellhebel E auf 0 steht, die Automatic also ganz ausgeschaltet ist.

Unregelmäßigkeiten in den Ziernahtmustern können nur durch mangelhafte Schmierung der Automatic hervorgerufen werden.

Die Hauptölstellen der Automatic

sind rot oder durch einen Stempel „Öl" gekennzeichnet. Sorgen Sie bitte dafür, daß die Automatic nicht trocken läuft. Bringen Sie auch an die in der Abbildung mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen etwas Öl.

Ölen Sie sparsam, aber regelmäßig.

Beim ev. Abnehmen des Armdeckels ist der Hebel E vorteilhaft auf Stellung 2–3 zu bringen.

Drei große Vorteile
der PFAFF-Automatic haben Sie sicher schon nach der ersten Handhabung erkannt.

Nach der Einstellscheibe können Sie **sofort** die Maschine für jedes Muster einstellen.

Sie haben auf der Einstellscheibe einen vollkommenen Überblick über sämtliche Grundmuster, wodurch Ihnen die Wahl des passenden Motivs sehr erleichtert wird.

Durch die Zahl im Ausschnitt der Einstellscheibe, von oben nach unten gelesen, ist das einzelne Muster genau festgehalten. Sie können sich daher jede Musterkombination, die Ihnen besonders gut gefällt, mit den Einstellzahlen notieren und jederzeit wiederholen.

Vergessen Sie aber nicht, jeweils auch die Farben mit aufzuschreiben.

Für technisch Interessierte eine kurze Funktionsbeschreibung:

Wenn Sie wissen möchten, wie die Vielzahl der Muster zustande kommt, oder Sie Ihren Bekannten den Mechanismus der Automatic erklären wollen, lassen Sie sich folgendes dienen:

Der Ziernaht-Mechanismus der PFAFF-Automatic 230–260 übernimmt die bei der normalen Universal-Zickzacknähmaschine von Hand betätigte Verstellung bzw. rhythmische Steuerung der Zickzackstichbreite und der Stichlagen-Verschiebung.

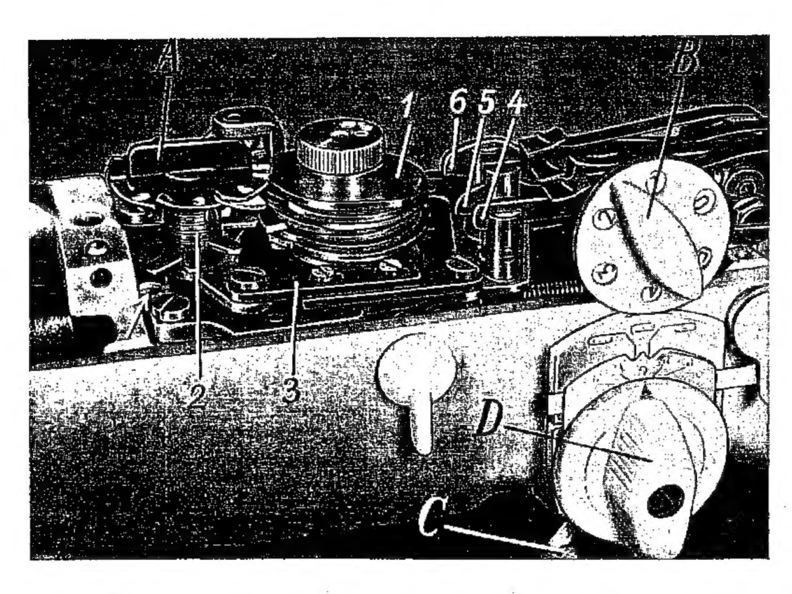


Abb. R 5826

Zu diesem Zweck ist in dem in sich geschlossenen Einbau-Aggregat ein ganzes Kurvenpaket 1 eingebaut, dessen sich drehende Kurven einzeln wahlweise von dem seitlich beweglichen Tasthebelstern 2 abgetastet und über ein Hebelsystem

zur zwangsläufigen Steuerung der Zickzackstichbreite und der Stichlagenverschiebung herangezogen werden.

Die verstellbare Zugstange 3 überträgt die seitliche Bewegung des Tasthebelsternes 2 auf die Schaltstangen 4, 5 und 6.

Die Schaltstange 4 steuert die Nadelstangenbewegung bis zur halben Überstichbreite, die Schaltstange 5 über die ganze Überstichbreite. Die Schaltstange 6 dient zur Übertragung der Stichlagen-Verschiebung.

Durch Drehen des Steuerungsknopfes B wird eine Nockenwelle betätigt, die je nach Einstellung die über ihr angeordneten drei Schaltstangen 4, 5 und 6 ein- oder ausschaltet.

Durch diese Kombination der Bewegungssteuerung wird dann die bei einer Kurvenumdrehung hervorgerufene, der Einstellung entsprechend verschiedenartige Nadelbewegung zu einem bestimmten Nähbild, das fortlaufend beim Nähen aneinandergereiht die gewünschte Ziernaht ergibt.